

S.

9301-

1

Medicinisches
Handbuch

für

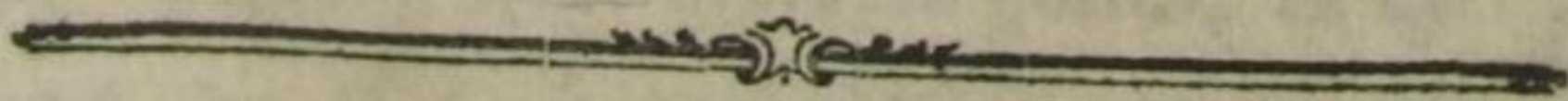
Laufere

aus den Papieren

des Herrn D. Kästners

von

C. C. B. Bergmann.



Leipzig,
bey Johann Philipp Haug,
1782.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

A row of faint, illegible characters or symbols, possibly a decorative element or a specific code.

A small, faint handwritten mark or symbol.

A row of faint, illegible characters or symbols, similar to the row above.

A line of faint, illegible text.

A line of faint, illegible text.

A small, faint handwritten mark or symbol.

A row of faint, illegible characters or symbols.

A horizontal line with a decorative flourish or ornament.

A horizontal line with a decorative flourish or ornament, similar to the one above.

A small, faint handwritten mark or symbol.

A line of faint, illegible text.

A small, faint handwritten mark or symbol.



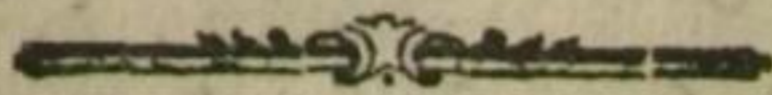
Vorrede.

Dhnerachtet viele medicinische Bücher, zum Gebrauch eines Jeden, der Welt geliefert werden, so findet man doch zur Zeit noch keines, welches Präservative für Laufer enthielt. Ich habe mir daher vorgenommen, durch gegenwärtiges Handbüchlein, denenjenigen, so der Lauferkunst bestieffen sind, zu dienen. Ich habe selbst Proben gesehen, daß Laufer, die nicht genugsame Kenntniße von der gehörigen Wartung ihres Körpers hatten, in ihren besten Jahren steif und ungesund wurden, auch manchmal durch die Mittel, die

Vorrede.

ihnen bey Erlernung des Laufens wider die
Beschwerung der Milz eingegeben werden,
auf ihre ganze Lebenszeit unglücklich sind.
Dieses also zu verhindern, theile ich diese
kurze Mittel, als ein Werk des vor eini-
gen Jahren in Breslau verstorbenen Herrn
Kästner, Doctor Medicinã daselbst, bey
welchen ich auferzogen, und welcher es selbst
bey seinem Leben herauszugeben Willens
war, mit.

Ich glaube, daß Jeder, der sich nur
einmal dieser angegebenen Mittel bedienet,
den Gebeinen des Verfassers vielen Dank
in der Erde zurufen wird.



Vor



Vor den Athem.

Nimm Ysop, Edelleberkraut, Malzthee, Lungenkraut, das an Eichbäumen wächst, Hufattig, jedes Mj. Alantwurzel, (Enula campana) Schwarzwurzel, Wallwurzel, Wachholderbeeren, von jeden ein Quentlein.

Diese Species alle klein geschnitten und zerstoßen, mit drey Kannen reines Wasser wohlverdeckt gekocht, und alle Tage drey mal, jedesmal einen Eßlöffel voll, in warmen Bier getrunken, wie einen andern Thee, mit braunen Zuckerkand.

Wenn man sehr laufen oder reisen will.

Man nimmt drey Tropfen Oleum petrae in einen Glas frischen Wasser, hernach so stark gelaufen als man kann.



Vor Engbrüstigkeit.

Man brauche ein halb Loth Wildkakena
fett in ein wenig warm Bier.

Vor die Milz einzunehmen.

Nimm Balsamum Copaivæ und Tinctu-
ra Tartari, jedes ein halb Loth, und davon
50 bis 60 Tropfen in Wein oder Wasser;
aber so stark gelaufen, als nur immer seyn
kann.

Noch ein anderes.

Essentia amara, 50 Tropfen in Baum-
öhl.

Die Milz ganz leicht und klein zu ma- chen.

Nimm von der Ballwinde (Matrisylua)
die Beeren, siede und dörre sie, wenn sie zeit-
lich; dann von diesen ein Quentlein schwer
alle Tage in guten Wein getrunken.

Auf weiten Weg.

Spiritus Vitrioli 15 Tropfen in Wasser.

Wenn



Wenn man zur Wette oder einem Laß
laufen will.

Nimm in ein Glas Wein 5 Tropfen Spi-
ritus Vitrioli, darauf so stark gelaufen, als
man kann.

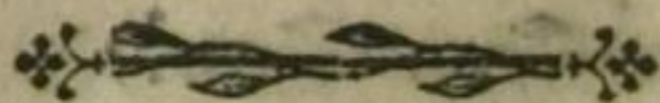
Vor die Dauer des Laufens.

Des Morgens auf Butterbrod Knoblauch
gegessen, Hepatica und Eberwurzel ist auch
sehr gut, des Morgens ein halb Quentl. ein-
genommen.

Daß man 5 Meilen in einem Trabe
laufen kann.

Spießblätter 6 Loth, Zittwer 2 Loth, wel-
schen Kümmel 2 Loth, welschen Fenchel 1 Loth,
Peterfiliensaamen 2 Loth, Gartenfenchel 1
Loth, weissen Ingwer 1 Loth, Nägelein 1 Loth,
Calmus 1 Loth, Muscatenblütche 1 Loth, Gal-
gant 1 Loth, Pimpinelle 1 Loth, Salbey 1 Loth,
Anis 1 Loth.

Alle diese Stücke werden gestoßen und zu
einen Pulver gemacht, welches man mit Zu-
cker vermischen kann, so süße man es haben
will; dann einen Löffel davon eingenommen



in einen Trunk Wein, aber dieses über Nacht
gethan, so wird es gewiß seinen Effect bey
Laufen erweisen.

**Wenn die Luftröhre verstopft ist und
man kurzen Athem hat.**

Nimm $\frac{1}{2}$ Loth Menschenfett in 1 Loth Bio-
lensaft mit Wein ein, darauf Thee getrun-
ken. Es hilft gewiß. Vor die Brust nimmt
man Biolensaft in Wein allein ein.

Vor Brustbeschwerlichkeiten.

Die braunen Brusttropfen alle Morgen
und Abend zu 9 Tropfen in Wein oder fri-
schen Brunnenwasser.

Ein Milzpflaster.

R. Empl Splenetic. St.

— d. Crust. pan. āā ʒi.

Malaxat. f. Empl. d. ad chart. cerat.

Dieses Pflaster streichet man auf ein Stück
Leder anderthalb Hände breit und leget es
auf die Milz, und läßt es 3 oder 4 Tage
liegen.

Vor



Vor die geschwollene Milz.

Hopfen in Wein gesotten und öfters warm übergelegt, mit ein wenig Butter bestrichen, ist ein sehr gut Mittel. Auch mit Camillen- und Capernöl von jeden $\frac{1}{2}$ Loth geschmiert, ist auch probat.

Vor Reichen und schweren Athem.

Wallwinde, (Matrisylua) diese Beeren, wenn sie zeitlich, gesotten, gedörret, und auf ein Quentl. schwer alle Tage in warmen Wein getrunken, reinigen und verkleinern in 14 Tagen die Milz. Gemeldete Beeren dienen auch sehr gut wider das Reichen und schweren Athem.

Wann ein Lauser viel Unreinigkeiten bey sich hat, und ihm das Lausen sauer ankommt, so brauche er diese

Wurzeln:

Eberwurzel, Moloßerwurzel, Knabentwurz, Menschenharnischwurzel.

Diese vier Stück werden ganz klein geschnitten und in einen Mörser gestoßen, durchgesiebt bis es ein Pulver ist; alsdenn drey

℞ 5

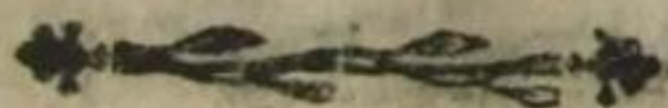
Messers



Messerspitzen voll davon eingenommen, es muß aber gleich darauf gelaufen seyn. Dieses brauche nur einmal das Vierteljahr.

Eisenkraut, Eberwurzel und Hasenpap-
peln; diese drey Stück geschnitten, mit ein
Maas guten Brandewein in einen neuen
Topf gethan, der Topf aber muß oben bey
dem Deckel um und um mit Teige wohl ver-
wahret seyn, damit keine Luft darzu kömmt
oder heraus gehet. Dann bey das Feuer
gesetzt und die Hälfte einkochen lassen, auch
wohl drauf Acht gegeben; wenn solches aber
vom Feuer kömmt, ja nicht eher aufgemacht,
bis es erkaltet, dann durch ein Tuch gegossen
und in eine reine Bouteille gethan. Von
solcher Essenz des Morgens, wenn man lau-
fen will, ein Gläschen getrunken, das wird
gewiß seinen Effect bey dem Laufen erweisen,
und wenn ein Laufer von der Eberwurzel
noch ein Stück in den Mund nimmt, so wird
gewiß keiner mit ihm gleich laufen; er muß
sich aber wohl in Acht nehmen, daß sein
Kammrad es nicht gewahr wird.

Eine



Eine Fußstärkung.

Kauf dir des Abends zuvor, wenn du laufen willst, in der Apothecke vor 2 gr. Campherspiritus, und schmiere alle Gelenke, wie auch die Brust damit; du wirst finden, daß es gut ist und mich loben.

Wenn man auslaufen will.

Man nimmt Mauerraute, diese gerieben und in die Strümpfe gelegt; es wird dich nicht incommodiren.

Auf die Dauer zu laufen.

℞. Hundefett $\frac{1}{2}$ Loth.

Sperm. ceti. ℥j. M.

auf zweymal in warmen Bier zu nehmen.

Wenn man vom Laufen ankömmt.

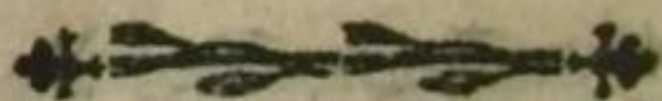
℞. R. ꝑrii \square ris.

— Metallor. $\overline{\text{aa}}$ ℥ß.

Bals. Copaiv. ℥ij.

M. d. ad vitr. S. Davon 60 Tropfen in warmen Bier, oder Rind- oder Kalbfleischbrühe eingenommen.

Wenn



Wenn man vom Laufen helser wird.

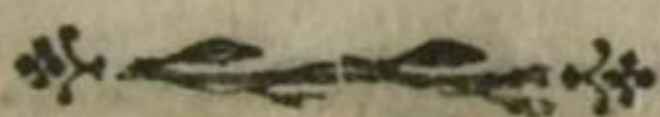
Man thut ein halb Pfund Zucker, zwey Unzen Muscatennuß, eine Unze Zimmt, zerstoßen, in zwey Kannen warmen Wein, und trinket Abends und Morgens jedesmal ein Glas voll. Man kann auch zur Herzstärkung Allant und Nelken dazu thun.

Ein kühlender Trank.

R. ▽ borrag.
 rub. idaei.
 cerafor. nigr. āā ℥iij.
 C. Cerv. ppt. ℥ij.
 Lap. S. ppt.
 bezoard. min. āā ℥ß.
 ꝯnii diaphor. ℥ij.
 Syr. acetos. citr.
 rub. idaei.
 pap. rh. āā ℥ij.

M. d. ad vitr. Dieses dienet zur Herzstärkung, wovon je zu Zeiten, auf große Hitze, etliche Löffel voll wohl umgeschüttelt einzunehmen. Er kostet 8 Gr.

Ein



Ein köstlicher Trank bey heissem Wetter.

℞. Rad. acetos.

scorzon.

taraxac āā ℥j.

Hb. acetosellae Mij.

lign. lass. ff. ℥ij.

cort. ejusd.

citr. rec.

lign. santalin. rubr.

alb. āā ℥j.

citrin. ℥ij.

Inc. et cont. Coq. vase claus. c. Vin. Malag. et Aq. simpl. aa. ℥ij. Stent in digest. per diem. Col. et sigl. Alle Morgen und Abend einen Löffel voll zu nehmen. Ist gut vor die Brust.

Tropfen, derer sich im Frühjahre zu bedienen und das Geblüt zum Trank zuzubereiten.

℞. R. metallor.

antim. aa. ℥ss.

Elix. prop. ℥ij.

Ess. alexiph. ℥vj.

resin. Jalapp. ℥ij.

M. D.



M. D. S. Purgirtropfen, alle Morgen 60
bis 80 davon zu nehmen.

Ein Pulver vor dem Laufen.

Venetianische Seife, Knoblauch, jedes
6 Loth, Myrrhen 2 Loth, Opii 2 Gran,
dieses alles mache zu Pulver und gieb ihnen
vor dem Laufen, etwan eine halbe Stunde,
einen guten Löffel voll.

Ein Laufer lauft auch zu Zeiten, daß er
das Gedächtniß zu Schanden macht,
und Hören und Sehen verlieret. Da
ist nachgehendes Pulver zu einer
Essenz zu machen, wie folget:

R. Fol. betonic.

lavendul.

rorismar.

salviae

flor. rosar. rubr. aa. Mj.

Nuc. Moschat.

piper. long.

galang.

rad. cyper. rot.

castor.

nuc.

nuc. indic.
 myrrh. rub.
 rad. ireos fl. aa ℥j.
 croci. ℥j.

M. Diese Species werden alle gröblich gestoßen und in eine halbe Ranne destillirten Brandewein oder Spiritus gethan; 14 Tage in der Sonne oder an einen warmen Ort stehen gelassen, hernach abgezogen, so ist es ein vortrefflicher Hauptspiritus. Den Schlaf, wie auch den Kopf und Wirbel alle Morgen und Abend damit bestrichen, hilft dem Gedächtniß und ist auch gut vor den Schwindel.

Eine vortreffliche Gliedersalbe zu machen.

Im Frühjahr, wenn die Wacholder beginnen frische Zweige zu tragen, die grünen frischen Zweige abgebrochen und in frische Butter eingelegt; sie müssen aber zuvor in einen Mörser ganz klein gestoßen werden. Wenn sie 14 Tage darinnen gestanden, dann aufkochen lassen, so giebt's eine grüne Salbe. Die Glieder und Gelenke damit geschmiert, hilft durch Gottes Hülfe gewiß, ob sie auch ein ganzes Jahr steif gewesen. Die grünen
 Wachol.



Wacholderzweige müssen aber alle im Frühjahre im Monat May abgebrochen werden, auch muß wohl darauf Acht gegeben und das Feuer ganz langsam darunter gemacht werden; wenn es aufgeköcht ist, so wird es durch ein reines leinenes Tuch wohl ausgepreßt. Will man die Salbe noch stärker haben, so muß man nochmals frische Wacholderzweigspitzen suchen, sie in die ausgekochte Wacholderfalbe mischen, noch 14 Tage stehen lassen, dann wieder auskochen, auspressen und kalt werden lassen. Es ist kein Mittel über dieses, die steifen, lahmen und erkältesten Glieder wieder zu erfrischen; ist aber auch gut einzunehmen vor die Brust. Es ist probat.

Vor Müdigkeit und hartes Stechen.

Wolfsschmalz, Hundeschmalz, Bärenschmalz. Diese drey Stück müssen mit starkem Wein wohl gekocht werden, und alle Abend die Füße damit stark geschmiert. Auch ist es gut, wenn man die Füße zuvor mit Haselnappeln badet, und so die Füße gebadet sind, mit gemeldeten Fett schmieret. Es ist eines der besten Mittel und hilft Menschen
und



und Pferden. Will man es stärker haben, kann man es mit Regenwürmeröl, Johannisöl und Ziegelöl vermischen und sich damit salben. Von diesen Oelen kann von jeden gleich viel genommen und zusammen gekocht oder auch kalt gemischt werden.

Noch ein ander Mittel.

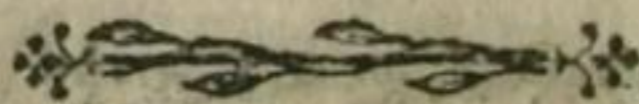
Die obern Sprossen oder Spitzen von Wachholderkraut, die um den Monat May abgenommen worden, 2 gute Hände voll; von den Pappelweiden die Knospen, auch um den Monat May abgenommen, aber im Anfange des Monats, 2 gute Hände voll, oder Poley 2 Hände voll. Dies zusammen in 2 Pfund Baumöl 14 Tage gebeizet, hernach eine halbe Stunde gekocht, und wenn es verschlagen ist, durch ein Tuch gepreßt und zum Schmieren aufgehoben. Hilft ganz außerordentlich.

Vor die Glieder.

℞. Ol. Lumbricor. ℥j.
Sev. hircin. ℥ß.
Spirit. Vini ℥iij.

B

M.



M. Dieses setzet man zusammen, in einen verbundenen Glase oder Flasche, 2 Tage an einen gelinden warmen Ort, rühret es zuweilen um, alsdenn schmieret man die Fußsohlen damit, wie auch alle Morgen und Abend die Fußgelenke, und reibt es wohl ein.

Vor die Füße.

Weise Lilienblätter drey Hände voll; darauf gegossen drey Pfund Baumöl, daß die Blätter wohl bedeckt werden, dann thue dazu: Johannisöl, Spiecköl, Ziegelsteinöl, jedes gleich viel, 4 Loth, Ochsenmark vor ein Or. Setze es 14 Tage lang in die Sonne oder auf einen warmen Ort, rühre es oft um, bis es dick wird, so ist es fertig.

Wenn die Füße angelausen.

R. Spirit. vini camphorat. Zij.
det. in vitr.

Mit diesem Spiritus wäschet und schmieret man die Beine und Füße, wenn sie angelausen, denn es ziehet nicht allein die Geschwulst aus den Füßen, sondern es benimmt auch die Schmerzen und Müdigkeit der Glieder.



Die Füße zu schmieren, daß sie schmeidig werden.

Hirschschmalz, Hundeschmalz, Dachsfett, jedes vor 1 Gr. Terpentinöl 8 Tropfen, Bier ein Quärtierlein. Lasse es wohl heiß werden, dann wäsche die Füße und Gelenke Abends und Morgens damit.

Ein anderes.

Ein Quentl. Drachenblut, 5 Tropfen weissen Zwiebelsaft, 1 Quentl. Fuchslunge, Laudanum 3 Tropfen, Steinöl 2 Quentl. Dieses zusammen gemischet, thue darzu ein Quentl. Gurkensaft; solches ist vor die Glieder und Fußsohlen zu schmieren sehr gut.

Wenn man sich ermüdet oder vertreten hat.

Regenwürmeröl, Petraeöl, Oleum Saponis, jedes 1 Loth. Des Tages zweymal damit geschmiert ist sehr gut und nichts besser.

Wenn die Füße vom Laufen geschwollen:

So nimmt man Campherspiritus, Hundsfett, und etliche Tropfen Spiritus Salis

B 2

ammo



ammoniacy; damit geschmieret, so vergehet es in einer Stunde.

Wenn man weit laufen soll.

Kälberblasen in Brandewein genezt und über die bloßen Füße gezogen.

Fußbad.

Camillenblumen, Raute, Eibischkraut, Lavendel, Königskerzen, Senfblumen, Sannickel und Rosmarie, von jedem 2 Hände voll. Diese Kräuter klein geschnitten, alsdenn zusammen in Wasser gekocht und die Füße damit gebadet.

Brustkräuter.

℞. herb. veronic.

fanicul.

alchimill.

heder. terrest.

hyssop.

tussilag.

flor. bellid. aa Mj.

fem. anis. stell. ℥ß.

Inc. et cont. M. d. ad chart. sig. Brustkräuter, wie ein Thee zu trinken.

Ein



Ein anderes Mittel.

R. Spirit. Θ c. anil. $\text{Z}\beta$.

d. ad vitr. sig. Luftspiritus 15 Tropfen in
selbigen Thee zu nehmen.

Wenn ein Lauffer sich den Fuß vertreten
oder versprungen hat.

So nimm gestoßene Wachholderbeeren und
starken Weineßig und gerieben Brod. Die-
ses alles warm gemacht, auf ein Tuch ge-
strichen, zwey, oder dreymal darauf gethan,
so verzehret sich gleich die Geschwulst.

Vor den Wolf, oder die Rohigkeit zwis-
schen den Beinen.

R. lap. calamin.

lythargyr.

Alabastr.

Ceruss. alb.

Nihil. alb. aa Zij .

M. f. pulv. subtiliss.

Dieses Pulver leget man in ein fein Tüchlein
und bindet es oben zusammen, alsdenn pu-
dert man sich damit und leget jedesmal das
Hemde oder ein ander Tuch dazwischen.

$\text{B } 3$

Wenn



Wenn man stark laufen soll, so brauchet man dieses Mittel.

Spiritus salis zwey bis drey Tropfen in Knoblauchsaft, darauf recht stark gelaufen.

Ein andres Mittel vor die Brust.

Steintinctur 4 Unzen, Corallentinctur drey Unzen, und Violensyrup eine halbe Unze. Zusammen in ein Gläslein, davon 30 bis 32 Tropfen zu nehmen, beym Auslaufen. (aber stark gelaufen.)

Wenn man auslaufen will.

Terpentinöl	•	$\frac{1}{2}$ Loth.
Spiecköl	•	$\frac{1}{2}$ Loth.
Wachholderöl	•	1 Loth.

Zusammen in einen Glase melirt und 15 Tropfen davon in Wasser genommen, aber stark gelaufen.

Vor die Brust.

Menschenfett, Hundefett, Storchfett und Wachs, von jeden ein Loth. Davon ein Pflaster gemacht, auf ein Lammfell gestrichen und auf die Brust gelegt. Ist probat.

Zum



Zum Laxiren.

Manna 3 Loth und Rhabarber 1 Quentl.
Die Manna in ein Glas mit warmen Wasser
gethan, daß sie schmelzet, und so eingenom-
men; die Rhabarber aber mit Thee nachge-
trunken.

Wenn man auslaufen will.

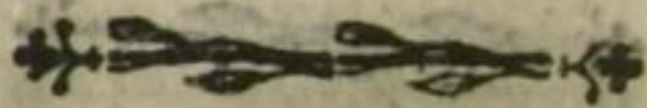
Calmus, Brandewein, darein Knoblauch
klein geschnitten und stehen lassen. Des
Morgens ein Gläschen voll davon getrun-
ken. Auch wieder Greißwasser 3 Quartier,
jedesmal 3 Löffel voll zu nehmen.

Wenn man zu hitzig gelaufen, so daß
einem eine Ader in der Brust ge-
sprungen.

Man mische ein Glas Brandewein und
eben so viel Baumöl durcheinander, und die-
ses drey mal gebraucht, ist sehr gut und pro-
bat.

Wenn man in der Hitze läuft und ist
durstig.

So trinke man kein Bier noch Brande-
wein; Bier beschweret den Magen; die Milch



und Brandewein machen Zucken im Leibe;
sondern ein Glas Wein, der stärket und bringet
Muth bey der Arbeit. Item: zwey Gelbe
von frischen Eyern, in ein Glas frisch
Brunnenwasser, dies recht umgeschüttelt und
getrunken. Ist probat.

Ein Anderes.

Carminativ 3. 4. höchstens 5 Tropfen in
einen Glas Wein oder Wasser getrunken, ist
gut vor die Brust.

Wenn ein Lauser läuft und ist durstig.

So kaufe er in der Apothecke vor 2 Stücker
Salpeterkugeln und nehme sie in den
Mund, so vergehet gleich der Durst; er muß
sie aber nicht lange im Munde halten. Solches
ist sehr gut und probat.

Dr. Schapers Brustbalsam.

℞. Ol. Amygdal. dulc. rec. ʒ℞.

Sperm. ceti.

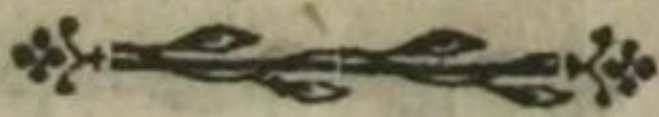
balsam. d. Copaiv.

therebinth. venet. aa ʒj.

Sang. dracon. opt.

balsam. ʒris anis. aa ʒ℞.

M.



M. f. Bals. Von Morgens und Abends
in warmen Thee 25 bis 30 Tropfen zu neh-
men.

NB. Es muß aber zuvor auf dem Fuße
zur Ader gelassen, und hernach mit 2 Loth
Sedlizer Salz purgiret werden.

Die Glieder zu schmieren.

Nimm Spiritus Vini,
Campher Spiritus,
Arquebusade,
Johannisöl,
Weiß-Lilienöl,
Regenwürmeröl,
Specköl,
Rosmarienöl,
Ziegelsteinöl,
Scorpionöl,
Krausemünzenöl,
Nußöl,
Menschenfett,
Hundefett,
Storchfett,
Wildkazenfett,
Gänsefett,

Von Jedem
gleich viel.



Löwenfett,
 Bärenfett,
 Elendßfett,
 Wolfsfett,
 Pantherthierfett,
 Hasenfett,
 Schlangenfett,
 Mürmelthierfett,
 Wildgänsefett,
 Dachßfett,

Von Jedem
 gleich viel.

Eine halbe Bouteille von den schärffsten Brandewein. Diese Species drein gethan und in der Sonne oder in Pferdemitß destilliren lassen; es kann auch auf einen warmen Ofen geschehen. Dieses ist probat.

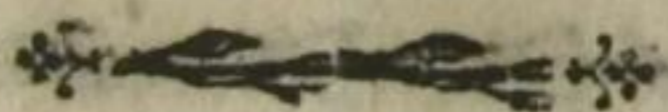
Vor die Luströhre.

Spiritus Vitriol. drey Tropfen während dem Laufen in Brandewein oder Wein.

D. D. p. 6 rthlr. h. Kann.

Wenn man laufen will.

Eisenkraut, Eberwurzel, Haselpappeln, jedes gleich viel. Dieses zusammen mit einem Maas guten Brandewein in einen Topf gethan,



gethan, fest vermachen lassen, ans Feuer gesetzt und über die Hälfte einkochen lassen. Als denn ziehe es ab, und wenn du laufen willst, so trinke davon. Ist probat.

Stahlinctur vor die Brust, wenn einer weit laufen soll, stärket die Brust.

Ein vortrefflich Mittel in Brust- und Lungenkrankheiten.

R. Mell. despumat. q. v.
Coq. ad consist. Elect. d.

Alle Morgen und Abend einer welschen Nuß groß eingenommen.

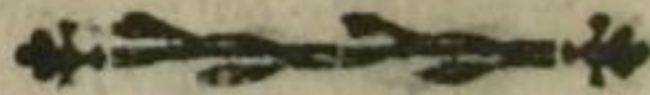
Wenn ein Laufer keine Luft hat, oder ist engbrüstig.

So nehme er ein halb Loth wild Rakenfett in einen kleinen Töpfgen warm Bier ein.

Wann ein Laufer reisen will.

So nehme er 5 Tropfen Oleum petrae in einen Glas frischen Wasser; dies ist gut vor dem Athem.

Boe



Vor die geschwollene Milz.

Hopfen in Wein gesotten und öfters warm übergelegt. Ist probat.

Brusttropfen.

Rx. Elix. pectoral. Zij.

Ω Θ ζ c. anis. Zj.

M. D. S. 20 Tropfen viermal des Tages in Bier oder Thee zu nehmen.

Brustthee.

Rx. Spec. pectoral. Bech. Ziß.

— — c. fruct. Zij.

M. D.

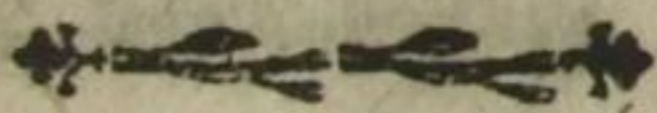
Vor die Müdigkeit.

Menschenfett, Hundefett, Wildkatzenfett, altes Dachsfett, Regenwürmeröl, von jeden gleich viel zusammen gemischt, und die Gelenke warm damit bestrichen.

Auf die Dauer zu laufen.

Hirschmarks, Campfergeist und Ziegelöl, von jeden gleich viel vermischt und warm auf die Sohlen gelegt.

Auf



Auf weiten Weg.

Spiritus Vitrioli 15 Tropfen in Wasser.

Vor Menschen und Pferde.

Eberwurzel, Allermannsharnisch, Knoblauch, Teufelsdreck, von jeden gleich viel. Dies zusammen gestoßen, in der Sonne distilliren lassen und Kugeln daraus gemacht. Diese bey sich getragen, auch manchmal im Mund gehalten, daß der Broden an die andern kommt. Ist sehr probat.

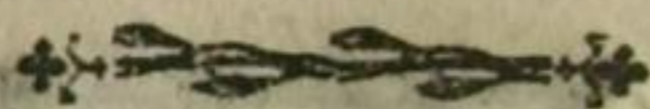
Die Kräfte beyammen zu behalten.

Frühe an englisch Salz gerochen; auch Knoblauchsaft in Brandewein genommen, welches probat ist.

Die Luströhre zu eröffnen.

Poley,
rothe Münze,
Matricaria. Zusammen in Wasser destillirt mit etwas Campher. Dreyfaltigkeitsblumen sind auch gut vor enge Brust, Husten und Reichen.

Brust.



Brustthee.

Hollunderblüthen,
Süßholz,
große Rosinck,
rothe Resselblüthen,
Sassaparille.

Vor das Reichen.

Lungenkraut,
Pflöp, jedes eine Hand voll,
Linis,
Fenchel, jedes $\frac{1}{2}$ Loth.
Einen Löffel voll Weinbeeren,
9 gute Finger voll Süßholz. Ist probat.

Vor Milzweh.

Oleum Laurinum in consist. ungt.

Bey Milzbeschwerungen.

Die Milz von einem Tigel gedörret und gepülvert, schafet sehr große Hülfe. Item: die Milch von einem Kameel dienet auch wider das Reichen und die Engbrüstigkeit, wider die Verstopfungen des Gekröses, der Leber, der Milz und der Nlederlein. Item: die



die Milz von einem Ochsen über die Gegend
deiner Milz gelegt. Item: Gedörrete Wolfs-
leber ein Quentlein schwer auf einmal einzu-
nehmen. Item: Schaafsmilz, wenn man
sie warm über die Gegend der Milz legt.
Item: die Lungen von einem Hasen beizet
man in Salzwasser ein, thut hernach ein we-
nig Myrrhen dazu, und läßt diejenigen, wel-
che engbrüstig, einen ganzen Monat lang ein
wenig davon essen. Item: Fuchsmilz ge-
dörret, hernach in warmen Urin erweicht
und warm äußerlich über die Milz geschla-
gen, erweicht derselben Härte und Geschwulst.
Item: kaufe in der Apothecke Morfali Mil-
lefolii, davon Morgens und Abends ein
Stück gegessen. Item: nimm alle Morgen
1 Quentlein Vermuthsalz in eine Suppe oder
warmen Wein; es ist eins der besten Stü-
cke, so die Lunge und Milz in gutem Stan-
de erhalten kanu. Heißt auf Latein Sal ab-
sinthii.

Knoblauchsaft zu machen,
welches ein sehr gut Vomitiv vor Lauser ist.

Knoblauchwurzeln ein Pfund, stoß sie
klein und thut sie in einen Kessel, gießet dar-
auf



auf drey Pott Wasser und lasset es einkochen, daß nur etwan eine Kanne noch bleibt; hernach leget man ein reines Tuch über eine reine Schaale und preßet den Knoblauch mit den Händen, so stark man immer kann, aus. Alsdann nimmt man 2 Pfund Zucker und gießet den Saft darauf, nimmt das Weisse von 2 Eyern und schläget es so lange bis es schaumet, thut den Schaum zu den Zucker und Saft, läßt es ein wenig kochen, alsdenn gießt man es wieder durch ein reines Tuch und sezet es noch einmal aufs Feuer, lasset es da so lange kochen bis es dick wird wie ein Saft, welchen man hernach in ein reines Gefäß thun und sehr wohl verbunden an einen kühlen Ort zum Gebrauch verwahren kann. Dieser Saft ist ein kösilich Medicament in allen Brustkrankheiten.

Ein andres Mittel.

Ein Quentlein Menschenfett, 2 Loth Hirschtalg oder das Mark aus den Röhren, ein Quentlein rothe Butter. Diese drey Stück in einen neuen Topfe mit einem halben Rosel Brandwein gekocht, hernach auf ein Tuch gelegt

gelegt und um den Leib gebunden. Solches
ist sehr gut und probat.

Ein Brustsaft.

R. Syr. d. Jujub.

Liquirit.

pectoral.

Violar. $\bar{a}\bar{a}$ $\text{ʒ}\beta$.

Ω Sal. ammon. anif.

Elix. pectoral. Wed. $\bar{a}\bar{a}$ ʒj .

M. D. S. Besonderer Brustsaft alle Mor-
gen und Abend einen halben Löffel voll in
Thee einzunehmen.

Brust- und Magentropfen.

R. Sp. Sal. ammon. anif. ʒij .

Sal. volat. oleos. Sylv. ʒj .

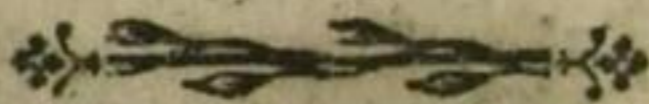
Elix. prop. s. acid. ʒiij .

Vitriol. Mynf. ʒj .

M. d. in Vitr. sig. Brust- und Magentrop-
fen alle Morgen 35 bis 40 Tropfen in ein
Glas Wein oder Bier eingenommen.

Ⓒ

Ein



Ein Schweißtrank, in mancherley Zufällen zu gebrauchen.

℞. Theriac. Andromach.
Mithridat. Damocrat. āā ʒj.
Aq. Card. Bened.
Fl. Sambuc. āā ʒj.
Mixtur. simpl. ʒj.

M. D. Ist ein durchtreibender Schweißtrank, auf einmal zu nehmen.

Eine Blutreinigung.

℞. Lign. sanct. ʒiv.
rad. Sassaaparil. ʒj.
liquirit. ʒvj.
chin. ʒß.

Inc. et cont. gr. mod. d. in Chart.

Diese Species werden mit drey Kannen Brunnenwasser in einen sehr verwahrten Gefäß gekocht, 2 Stunden lang; alsdenn setzt man es vom Feuer, läßt es kalt werden und trinket hernach alle Morgen und Abend ein Quartierlein davon. Solches ist sehr gut zur Blutreinigung.

Die

Die Füße zu schmieren.

R. Ungt. Nervin. ℥j.

Spir. Lumbric. ℥j.

M. S. Fersenstärkende Salbe, damit die Fußsohlen alle drey, vier oder fünf Tage wohl geschmieret.

Ein gut Vomitus bey verdorbenen Magen.

R. Tart. emet. gr̄ij.

Crem. Tart. ℥ss.

Oxim. Squill. ℥ss.

Aq. Card. Bened. ℥j.

M. D.

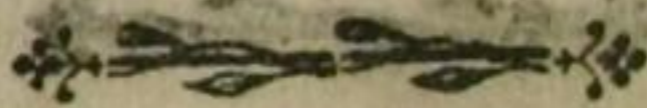
Diesen Trank setzet man über Nacht auf eine gelind warme Stelle, des Morgens trinket man es wohl ungerührt auf einmal aus, und wenn man merket, daß es zu wirken anfangen will, so trinket man warm Wasser nach und continuirt damit, bis es zu wirken aufhöret.

Ein gut Mittel bey dem Laufen.

Frische Eberwurzel des Morgens eine Messerspiße eingenommen, da werden die Pferde,

Ca

die



die nach marschieren, matt davon; es ist auch gut, daß man oft frische Eberwurzel oder Knoblauch anrührt, auch einnimmt, so werden Menschen und Vieh davon matt. Die Wurzel heißt auf Latein Cardopatia, auch Carlina.

Vor die geschwollene Milz ist noch zu merken.

Trinke Vermuth in Eßig und laufe.

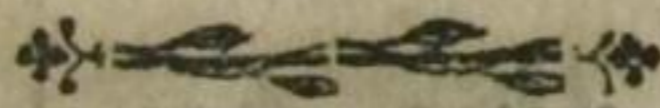
Beym Laufen.

Epatica auf Brod. Item: $\frac{1}{2}$ Quentlein Eberwurzel des Morgens eingenommen. Item: $\frac{1}{2}$ Loth Hundefett und Sperm. cet. Zij. während dem Laufen in warmen Bier eingenommen; auch Hirschhorngest. Ist probat.

Vor die Brust- und Lungensucht.

Brunnenkresse, Kerbelkraut und Ehrenpreis in Wein gesotten und Morgens und Abends ein Glas davon getrunken.

Vor



Vor die Hitze.

℞. Rae fl. Bellid. min. ʒß.
Spir. Nitr. dulc. ʒj.

M. S. 40 Tropfen in Wasser zu nehmen.

Magenpflaster.

℞. Empl. diaphoret. Mynf. ʒß.

Ein ander Mittel vor die Brust - und
Lungensucht.

℞. Pulv. hb. fanicul.
pulmonar.
hepatic, nobil.
tussilag.
veronic.
hyssop. āā ʒj.
rad. enulae camp.
consolid. maj.
ireos flor. āā ʒiß.
sem. anis.
foenicul. āā ʒß.

M. D.

€ 3

Sum



Zum schmieren.

R. Regentwürmeröl	1 Loth.
Peteröl	1 Loth.
Oleum Saponis	1 Loth.
Oleum Lumbricor.	ʒi.
Sev. hircin.	ʒß.
Hundefett	$\frac{1}{2}$ Loth.
Spirit. Sal. ammoniac.	20 Tropfen.
Spirit. Vini	ʒiij.
Spirit. Vini camph.	vor 3 gr.

M. D.

So einem Lauser die Füße schwitzen.

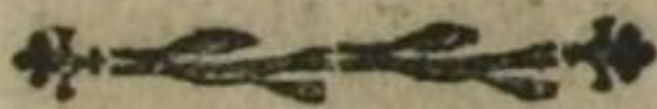
Der brenne Alaune, mache es zu Pulver und streue es in die Strümpfe, so wird ihm kein Fuß schwitzen.

Die Müdigkeit der Füße zu vertreiben.

Nimm Wegebrett, zerstoße ihn wohl, nimm dann den Saft und bestreiche die Füße damit.

Vor die Brust und Luftröhre.

Nimm dörres Eichenlaub und ein wenig Helena prat. dazu, koche es, bis die Hälfte davon eingekocht ist, dann Morgens und
Abends



Abends davon getrunken, machet Luft und
eröfnet die kleinen Adern auch mit. Ist pro-
bat.

Ein Laufertränk.

Nimm Sassafras,
Sassaparille,
Ehrenpreis,
Tausendgüldenkraut,
Lungenkraut,
Leberkraut,

Von jeden vier Finger voll, es gekocht und
Abends und Morgens 2 bis 3 Löffel voll ge-
trunken. Es hilft und ist sehr nützlich.

In der Geschwindigkeit, da man gleich
auslaufen soll.

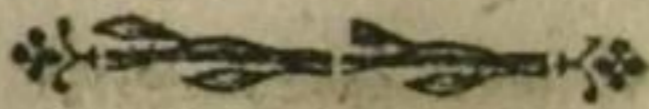
Nimm vor 3 Pf. Saffran in einen Löff-
fel voll Brandewein; dies stärket das Herz
und machet Muth bey der Arbeit.

Vor die Knie und Füße.

Dachsfett,
Wildkazenfett,
Kammfett,
Damit warm geschmieret.

E 4

Daß



Daß dem Laufer kein Schade geschehen kann.

Siehe zu, daß du die Johannishand bekommen kannst, nähe dir dieselbe in roth Scharlachtuch und hänge sie dir auf deine Herzgrube, so wird keiner im Stande seyn deine Stärke zu schwächen.

Wie die Johannishände zu bekommen sind.

Man gehe am Johannistage frühe, vor der Sonne Aufgang hinaus an einen Haselstrauch, und grabe unterwärts an die Strauchwurzel einer Viertel Elle tief in die Erde, mit einem Grabeschuppen oder breiten Messer; wenn dieses geschehen, so wirst du unten an der Wurzel das finden was du suchest. Es siehet eben so aus als eine Hand an der Wurzel; du mußt es aber gegen der Sonnen Aufgang graben, sonst hilft es nichts.

Das alart machende Goldpulver.

Ist ein vortreffliches Mittel vor die Laufer, es erhebet die Brust und machet Muth
bey



bey seiner Arbeit, welches ich selbst probiret habe.

Außerlicher zertheilender und lindernder Trank.

℞. Ω Theriacal.

Lavendul. aa ʒij.

Castor. pulver. ʒj.

Diger. per aliq. horas donec cast. sit extract, quod post ebullit. purum decantet. et addatur denique

Spiritus theriacal. fort. camph. ʒj.

Salis ammon. ʒij.

M.

Für Gliederreissen.

℞. turbith. alb.

hermodactil. aa. ʒʒ.

magist scamon.

℞. Ol. lat. aa ʒj.

ol. cinanom. gt. iij.

M. D. S. Laxierpulver, über den dritten Tag eine kleine Messerspitze genommen, hilft für Gliederreissen.



In der Hitze zu trinken:

Trinke Ziegenmilch. Ist sehr probat.

Wann ein Laufer nach der Hitze bald
getrunken, so nehme er von diesem
Pulver eine Messerspize.

℞ Magnes. alb. ℥ij.

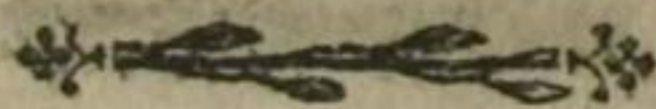
nit. dep. ℥ij.

M. f. pulv.

Cariophyllenöl vor 2 Gr. stärket das Herz
und machet von vielen Unfall befreyet; man
muß aber von diesen Tropfen nicht mehr als
3 höchstens 4 einnehmen, hernach kann man
laufen so stark als man will, jemehr man
läuft, jemehr man wird laufen können, denn
diese Tropfen machen lustig.

Einen Laufertrank vor die Brust und
Luftröhre.

Nimm einen Topf, darein gethan eine
Handvoll Bermuth, 3 Kannen Wasser dar-
auf gegossen, und eine halbe Stunde kochen
lassen; dann setzt man es vom Feuer und
lässet es erkalten und trinket des Morgens ei-
ne Theeschaale voll. Item: Tausendgül-
den.



denkraut, Krausemünze, Ehrenpreis, rothen
Wein 1 Kanne, und von jeden Kraut 1 Hand
voll; diese Kräuter klein geschnitten, in einen
Topf gethan, den Wein darauf gegossen, den
Topf verwahret, bey das Feuer gesetzt, eine
halbe Stunde kochen lassen und des Abends
und Morgens davon getrunken. Item:
Im Frühjahr, wenn die Eichen beginnen fri-
sches Laub zu kriegen, nimm 5 Hände voll,
laß sie kochen und trinke Morgens und Abends
eine Theeschale voll. Es ist sehr nützlich
vor die Brust, und Luftröhre.

Vor die Lungensucht und Brust.

R. Pulv. herb. Sanicul.

pulmonar.

hepatic. nolil.

tussilag.

Veronic.

hyssop. aa ʒj.

rad. enulae camp.

consolid. maj.

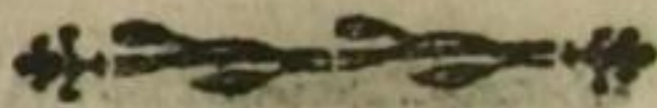
ireos flor. aa ʒß.

liquirit. ʒj,

Sem. anif.

foenicul. aa, ʒß.

Fio



Fic. No. 7.

passul. min. ʒj.

Hic pulvis f. a. f. c. mell. despumat. ℥j.
Elect. ist ein vortreffliches Mittel in Brust-
und Lungenkrankheiten, alle Morgen und
Abend einer Wallnuß groß eingenommen.

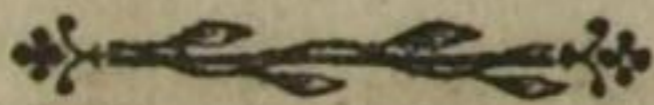
NB. Wenn man läuft, ist ein gut Ding,
daß man ein Bley borne, wie eine Taback's-
pfeife am Ende ist, (von Bley gemacht) in
den Mund nehme, so kann der Durst nicht
überhand nehmen.

Ein Säckgen im Laufen anzuhängen, so
kann dir keiner nichts thun.

(Das Säckchen muß aber von deinen eignen
Hosen oder Strümpfen seyn.)

Thue darein: Einen Bissen Teufelsdreck,
Teufels Abbiß,
Eberwurzel,
2 oder 3 Zinken rothen Knob-
lauch,
Schwarzen Rummel,
Einen Bissen Brodt.

Diese 6 Stücke hänge dir an die Herzgrube
wenn du läuffst; laß dir es aber deinen Neben-
came.



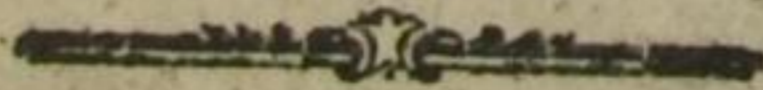
cameraden nicht merken, vielweniger deinen
Kutscher, es möchte dir sonst übel gehen.

Vor einen corpulenten Laufer ist gut.

Eine Hand voll Salbey, thue sie in einen
Topf darein drey Kannen Wasser gehen, laß
es kochen und alsdann Morgens und Abends
davon getrunken. Es ist probat.

Das Johannisöl,

Ist sehr gut wenn man läuft, 9 Tropfen
davon eingenommen. Item: die braunen
Brusttropfen, alle Morgen und Abend auch
9 Tropfen eingenommen. Es hilft.



[Handwritten mark]

Handwritten text at the top of the page, appearing to be a title or header.

Main body of handwritten text in the upper section of the page.

Das Geheimnis

Main body of handwritten text in the lower section of the page.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.

Datum der Entleihung bitte hier

27. Aug. 1997

III-4-9-H. 283-50,

